

Abonnementpreis:
Halbjährlich 8 neue Fr. franco
durch die ganze Schweiz.
Abonnementgebühren inbegriffen.

Tagblatt

Einrückungsgebühr:
Die zweispaltige Garnonzelle oder
deren Raum 10 neue Rp.; im Wiederholungsfall 7 neue Rp.
Briefe und Gelder franco.

für die Kantone

Luzern, Uri, Schwyz, Nid- und Obwalden und Zug.

Samstag,

Nro. 282

den 14. Oktober 1854.

Druck und Verlag der Meyer'schen Buchdruckerei in Luzern.

Gestorben in Luzern.

Den 13. Oktober:

Josef Demmann von Emmen, Gastgeber z. Wildenmann: 38 J. alt.

Anzeigen.

Liegenschafts- und Fahrhabssteigerung.

Der ehrende Josef Steger, Küfer, von und in Moos zu Ettiswil, läßt künftigen 24. Oktober, Abends um gewohnte Zeit, beim „Röfli“ zu Ettiswil freiwillig unter gemeinderäthlicher Aufsicht versteigern: sein Heimwesen, bestehend in noch fast neuem Haus, Scheune und Schweinställe aneinander, nebst circa 3 Sucharten Baumgarten und circa 7 Such. Acker- und Möösiland und Torfmoos nebst circa 1 Such. Wald.

Zug darauf werden bei benannten Stegers Hause von dessen Fahrnissen versteigert, nämlich: 2 Kühe, 1 Zugpferd, 2 Schafe, 1 Springerschwein, 2 Wägen, 1 Mostrotte, 2 Pferdgeschirre, circa 40 Säume Faß, circa 3 Säume Most; vieles Küferholz, eichene Laden, sowie viele Haus- und Feldgeräthschaften mehr, nebst noch einem Contrebaß, einer Violine und einer Flöte.

Rechte und Beschwerden auf der Liegenschaft und die Kaufs- und Steigerungsbedingungen können beim Versteigerer und auf der Gemeinderathskanzlei in Ettiswil eingesehen werden (siehe Kantbltt. Nr. 41).

Ettiswil, den 9. Oktober 1854.

Aus Auftrag von Josef Steger:
Frei, Gemeinderathschreiber.

16624]

Liegenschaftsverkauf.

Aus freier Hand ist mit oder ohne Inventar und dem Abnußen ein großes höchst erträgliches Landgut in einer schönen Lage, 2 1/2 Stunden von Luzern, nahe an einer Landstraße, zu verkaufen.

Nähere Beschreibung und die sehr billigen Kaufsbedingungen sind bis Ende dieses Monats einzusehen und auf frankirte Anfragen schriftlich zu erhalten in Luzern bei S. Ant. Lingg, Fürsprecher.



Kirchweihauschießen

1664] in Horw.

Den 15. Oktober beginnt und am 18. endet das laut publizirtem Plan von der Schützengesellschaft in Horw ausgekündete Kirchweihschießen. Zu diesem Festern, sowie zur hiesigen Kirchweih auf Sonntag den 15. dieß ladet freundschaftlichst ein

der Schützenmeister:

Josef Brunner, zum Röfli in Horw.

Kirchweih-Sonntag den 15. Oktober 1854

Musikalische Abendunterhaltung

von Röthelin und Lampart, Abends 7 Uhr, bei der Laterne in Luzern.

16634]

J. K. Wobmann.



Regelschieben in Luzern.

Der Unterzeichnete läßt nächsten Sonntag den 15., Montag 16. und Dienstag den 17. Oktober beim Schützenhause dahier ein schönes Schaf nebst andern Gaben mehr aussegneln, wozu Jedermann höflichst eingeladen ist.

16632]

Martin Meyer, Metzger.



1669] Regelschieben.

Ein ausgezeichnet schönes Schaf nebst zwei andern Gaben zum Versegneln beim **Falken** an der Kirchweih. Das Nähere besagt der Plan.

A. Brun in Luzern.



1668] Die Schützengesellschaft von **Juwil** hält wegen eingetretenen Hindernissen ihr Ausschießen nicht wie früher ausgeschrieben, sondern den 11., 12. und 13. November 1854 ab, und wird in zwei Stich- und einer Kehrscheibe zirka 250 Frkn. aussetzen.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

der Schützenrath.

1665] Unterzeichneter benachrichtigt hiemit dem verehrlichen Publikum, daß er das Gewerbe seines Vaters auf dessen Wunsch hin nun auf eigene Rechnung übernommen und unter Versicherung bester Bedienung dasselbe fernerhin auf seinen Namen fortführen werde.

Martin Schiffmann, Sohn,
Kleinmetzger.

16572] Wo für auf Mitte März 1855 eine geräumige, heitere und vollständige Wohnung zu vermieten ist, gibt die Expedition d. Bl. Auskunft.

16582] Wo noch zwei ordentliche Studenten, ganz in der Nähe vom Kollegium, Kost und Logis finden, sagt die Expedition d. Bl.

15126] Unterzeichneter empfehle hiemit meinen verehrten Gönnern auf nächsten Winter von Neuem meine Cylinderöfen mit oder ohne Luftheizung, die, ehedem schon gut, jetzt noch verbessert, unübertrefflich sind. Mit wenigem Holz erwärmen sie die größten Lokale dauerhaft, ohne den geringsten Geruch zu verbreiten. Je nach ihrer Schönheit und Größe können zum Preise von 30 bis auf 200 Frkn. bestellt